

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Festung Wesel (KLB 10.07)

Schlagwörter: [Kulturlandschaftsbereich](#), [Festung](#), [Brücke \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Gemeinde(n): Voerde (Niederrhein), Wesel

Kreis(e): Wesel

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Reste der ehemals längsten Rheinbrücke aus den 1870er Jahren bei Wesel (2010)
Fotograf/Urheber: Kleinfeld, Helge



Die mittelalterliche Hansestadt Wesel, gelegen an der Mündung der Lippe in den Rhein, beherrschte den Handel am mittleren und unteren Niederrhein. Die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt verdeutlicht der große Marktplatz vor der Kirche St. Willibrordi, dem markantesten Bauwerk Wesels aus spätmittelalterlicher Zeit.

In der frühen Neuzeit zur stärksten Festung am Niederrhein ausgebaut, wurde in napoleonischer Zeit auch das linksrheinische Ufer mit Fort Napoleon, später Fort Blücher, in die Verteidigungsanlagen einbezogen. Die erhaltenen bzw. teilrestaurierten Anlagen der Festung - Zitadelle, Berliner Tor, Park am Heubergbad, Eisenbahnfort 1, [Fort Blücher](#), Fort Fustenberg - spiegeln noch heute die Mächtigkeit und Struktur der Festungswerke sowie die Einflüsse auf die städtische Entwicklung von Wesel wider und sind in dieser geschlossenen Form einmalig für das Rheinland.

Eine weitere Besonderheit und zugleich ein herausragendes Bodendenkmal ist die für das Rheinland einmalige Stadtwüstung Büderich, die dem Fort Napoleon weichen musste. Die zwischen 1822 und 1825 an anderer Stelle neu errichtete Stadt Büderich ist die früheste klassizistisch geprägte Planstadt am Niederrhein.

Zwei Brückenbauten sind besonders landschaftsprägend. Zum einen dominieren die Reste der [Vorlandbrücke](#), der ehemals längsten Rheinbrücke aus den 1870er Jahren, mit ihren Bögen das Bild. Zum anderen stellt heute die 1952 in Dreieck-Fachwerkstahlkonstruktion errichtete Straßenbrücke über den Rhein ein bedeutendes Zeugnis der Technik- und Verkehrsgeschichte dar.

Spezifische Ziele und Leitbilder:

- Erhalt des strukturellen Gefüges

Internet

Kulturlandschaften in NRW (Abgerufen: 03.04.2018)

Literatur

Büren, Guido von; Kupka, Andreas (Hrsg.) Deutsche Gesellschaft für Festungsforschung e. V. (Hrsg.) (2025): Festungen in Nordrhein-Westfalen. S. 252-261, Regensburg.

Landschaftsverband Westfalen-Lippe; Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2007): Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Grundlagen und Empfehlungen für die Landesplanung (Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen / Fachgutachten zum Kulturellen Erbe in der Landesplanung. S. 76, Münster u. Köln. Online verfügbar: www.lvr.de, Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag 2007 , abgerufen am 13.10.2025

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Festung Wesel (KLB 10.07)

Schlagwörter: Kulturlandschaftsbereich, Festung, Brücke (Bauwerk)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie, Denkmalpflege, Landeskunde, Raumplanung

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 2001

Koordinate WGS84: 51° 38 55,42 N: 6° 36 13,22 O / 51,64873°N: 6,60367°O

Koordinate UTM: 32.334.217,37 m: 5.724.689,32 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.541.825,58 m: 5.723.992,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Festung Wesel (KLB 10.07)“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-EK-20080730-0060> (Abgerufen: 22. März 2026)

Copyright © LVR

